

DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Studierende, Hochschule und Förderer profitieren

Deutschland STIPENDIUM

Wir sind dabei



Offizielle Stipendienübergabe

im Dezember 2012

Foto: Ulrike Kumm

>> von Mathias Stein > Finanzielle Freiheit und Anerkennung der eigenen Leistungen sind zwei Aspekte, die für das bundesweit angebotene Deutschlandstipendium stehen. Mit diesem relativ jungen Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung werden aber nicht nur qualifizierte Nachwuchskräfte finanziell gefördert, das Programm soll auch Anstoß sein, in Deutschland eine neue Stipendienkultur zu etablieren. Bereits jetzt ist es das größte Förderprogramm, das Politik, private Förderer und Hochschulen gemeinsam tragen. So haben die Hochschulen allein 2012 Mittel in Höhe von knapp 13 Millionen Euro eingeworben, um fast 14.000 Studierende mit einem Deutschlandstipendium zu fördern.

Grundkonzept

Bislang erhalten lediglich knapp drei Prozent aller Studierenden in Deutschland ein Stipendium, beispielsweise von einem der 12 größten Begabtenförderungswerke. Zu wenig, befand die Bundesregierung und rief 2010 das Deutschlandstipendium ins Leben. Grundlage des Programms ist das Stipendienprogramm-Gesetz. Das darin festgelegte Prinzip ist relativ einfach: Jeder Stipendiat erhält monatlich 300 Euro für mindestens ein Jahr. Die Gesamtkosten für ein Jahresstipendium in Höhe von 3.600 Euro übernehmen zu gleichen Teilen private Förderer und der Bund. Nur auf Grundlage dieser Kofinanzierung kann die Hochschule ein Stipendium vergeben.

Die Hochschule wirkt als Mittler zwischen allen Beteiligten, wirbt die Mittel ein und organisiert die Umsetzung des Deutschlandstipendiums. Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben legt sie die Kriterien für die Auswahl der Stipendiaten fest. Der Bund legt jährlich die Förderungshöchstgrenze fest, die derzeit bei 1,5 Prozent der Studierenden je Hochschule liegt. Langfristig ist geplant, dass 8 Prozent aller Studierenden ein Stipendium erhalten.

An der Hochschule Pforzheim wird das Programm seit dem Wintersemester 2011/2012 umgesetzt – im ersten Jahr zunächst mit 19 Stipendien. Im derzeit laufenden Stipendienjahr 2012/2013 erhalten 39 Studierende eine Förderung. Möglich ist dies durch die Unterstützung von 16 Förderern. Im kommenden Förderungszeitraum 2013/2014 kann die Hochschule bis zu 74 Stipendien vergeben.

Diese Steigerung ist nur möglich, wenn genügend Mittel von privaten Förderern eingeworben werden. Die Übernahme einer Förderung ist dabei nicht auf Unternehmen oder Stiftungen beschränkt. Auch Privatpersonen, ehemalige Studierende oder öffentliche Träger können die Finanzierung eines Stipendiums übernehmen. Jeder Förderer hat die Möglichkeit, sein Stipendium ungebunden oder gebunden an einen konkreten Förderwunsch – für eine Fakultät oder für einen Studiengang – zu vergeben. Die Auswahl der Stipendiaten obliegt der Hochschule.

Vorteile

Allein durch die Größe als „Spitzenförderung mit breitem Ansatz“ bietet das Deutschlandstipendium eine Reihe von Vorteilen. An erster Stelle steht natürlich der finanzielle Aspekt: Jeder immatrikulierte Studierende der Hochschule Pforzheim hat die Möglichkeit, die Finanzierung seines Studiums mit 300 Euro pro Monat für mindestens ein Jahr zu sichern. Daneben bietet das Programm eine Reihe von ideellen Vorteilen. So bietet der direkte Kontakt zum Förderer Chancen, die von persönlicher Beratung bis hin zu Praktikum und Berufseinstieg reichen. „Das Stipendium hat für mich mittlerweile die Tür geöffnet, dort mein Praxissemester zu absolvieren“, sagt unter anderem Martina Rettenmayr, die bereits im zweiten Jahr durch die Porsche AG gefördert wird. Die Bindung an den Förderer ist dabei nicht verpflichtend. Das Stipendium bietet vielmehr den Raum, um sich persönlich und ungezwungen über einen längeren Zeitraum kennenzulernen.

Das Kennenlernen qualifizierter Nachwuchskräfte steht auch für viele fördernde Unternehmen im Vordergrund. Ohne eigene kostenintensive Programme oder hausinterne Auswahlverfahren bietet das Deutschlandstipendium die Option, die Talente von morgen direkt, unkompliziert und persönlich kennenzulernen.

Für die Hochschule kann der Aufbau einer eigenen Stipendienkultur ein Profilmerkmal sein. Einerseits werden die Studierenden finanziell entlastet, was dem Studienerfolg direkt zugutekommt. Andererseits ist das Programm auch ein Werbeträger gegenüber potentiellen Studienbewerbern. Zudem ergibt sich eine enge Vernetzung mit den Förderern. Dieser erste Kontakt zur Hochschule kann zu einem engeren Austausch mit der Hochschule führen ■

INTERNETADRESSEN

www.hs-pforzheim.de/deutschlandstipendium

www.deutschland-stipendium.de

www.servicezentrum-deutschlandstipendium.de

BISHERIGE FÖRDERER

Folgende Firmen, Stiftungen und Organisationen haben im Stipendienjahr 2012/2013 Stipendien ermöglicht (in alphabetischer Reihenfolge):

Admedes Schuessler GmbH, Pforzheim

Robert Bosch GmbH, Leinfelden-Echterdingen

Dentaurum GmbH & Co. KG, Ispringen

Endress + Hauser Conducta GmbH + Co. KG, Gerlingen

Hans und Lilli Holl-Stiftung, Pforzheim

Förderer und Alumni Verein der Hochschule Pforzheim e.V., Pforzheim

ITK Engineering AG, Stuttgart/Vaihingen

ITML GmbH, Pforzheim

K-Mail Order GmbH & Co. KG, Pforzheim,

Lions Club Pforzheim-Enz

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Stuttgart

PSD Bank, Karlsruhe

Karl Storz GmbH & Co. KG, Tuttlingen

Volz Innovation GmbH, Loffenau

Witzenmann GmbH, Pforzheim

Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart

Die Hochschule Pforzheim freut sich sehr über das Engagement und dankt allen Förderern.

Dr. Mathias Stein

ist Referent des Rektorats.